

## SK Präzision baut auf eigene Fachkräfte

Firmenchefs Hans Stangl und Stefan Kulzer begrüßen fünf neue Lehrlinge im Waldmünchner Betrieb, darunter einen Metzgermeister, der sich neu orientiert.



**Hans Stangl (li.) und Stefan Kulzer (re.) hießen die fünf neuen Lehrlinge bei SK Präzision willkommen. Fotos: Hiob**

Von Wulf Hiob

Waldmünchen „Nicht über Fachkräftemangel sprechen, sondern etwas dagegen tun“, hieß schon vor sieben Jahren die Devise von Hans Stangl und Stefan Kulzer, als sie die Firma SK-Präzision in Waldmünchen aus der Taufe hoben. Das wirkte zunächst etwas merkwürdig, weil bei der offiziellen Vorstellung die gesamte Belegschaft neben Ausbildungsleiter Matthias Reil und Betriebsleiter Klaus Kreitmeier aus fünf Lehrlingen bestand, die ihren ersten Arbeitstag absolvierten.

Hans Stangl und Stefan Kulzer sind ihrem Kurs treugeblieben, stellen jedes Jahr fünf neue Azubis ein. Das zahlt sich aus, sagen sie, denn bisher haben sie alle gut durch die Gesellenprüfung gebracht und im Betrieb übernommen. Nur drei davon sind nicht mehr im Boot, weil sich zwei für eine Weiterbildung entschieden haben und einer ist weggezogen. Insgesamt besteht über die Hälfte der Belegschaft von 56 Leuten aus 15 „Eigengewächsen“ und 21 Lehrlingen.

Die beiden Unternehmer betrachten es deshalb als „Chefsache“, die fünf neuen Mitarbeiter am ersten Arbeitstag persönlich mit Handschlag zu begrüßen. Sie freuten sich besonders darüber, dass sich darunter zwei junge Frauen befinden, die sich als Werkzeug- oder Zerspanungsmechaniker für einen technischen Beruf entschieden haben. Eine Besonderheit in diesem Jahr ist,

dass sich unter den jungen Männer ein Metzgermeister befindet, der sich beruflich vollkommen neu orientieren will. Ein zweiter, der schon in Russland eine Ausbildung absolviert hat, wiederholt diese dennoch hier in Deutschland.

Betriebsleiter Klaus Kreitmeier sah den ersten Arbeitstag der jungen Leute in der Firma trotzdem als bedeutsamen Einschnitt. Eine vernünftige, solide Ausbildung bilde die Grundlage für das ganze weitere Leben. Dahingehend spreche er aus eigener Erfahrung, denn auch er habe als Lehrling begonnen. Und aus Überzeugung könne er ihnen versichern, „wenn ihr von Anfang an mitmacht, dann werdet ihr einen guten Abschluss schaffen“.

Seitens der Stadt freute sich zweiter Bürgermeister Martin Frank, dass bei SK-Präzision bereits zum 7. Mal in Folge jeweils fünf neue Lehrlinge begrüßt werden können. Die Entscheidung von Hans Stangl und Stefan Kulzer vor acht Jahren, Waldmünchen als Zukunftsstandort zu wählen, habe sich als richtiger und vorausschauender Schritt erwiesen.

Hans Stangl wies darauf hin, dass sich aus dem Ausbildungsstandort Waldmünchen in den sieben Jahren ein ansehnlicher Produktionsbetrieb entwickelt hat. Nach der Ausbildung gebe es gute Aufstiegschancen, wie sich am Beispiel von Ausbildungsleiter Matthias Reil zeige, der vor 19 Jahren als Lehrling angefangen hat.

Stefan Kulzer versprach, dass die Chefs und Ausbilder versuchen werden, den Azubis Vorbilder zu sein und machte Mut, dass auch sie gut durch die Ausbildung gebracht werden.

**URL:** <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10059&lid=0&cid=0&tid=0&pk=1114790>



**Die junge Facharbeiterin unterstützt den Lehrling bei der Arbeit.**